

Antrag

des Abg. Daniel Lede Abal u. a. GRÜNE

und

Stellungnahme

**des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung
und Kommunen**

Strukturen der Neuen Rechten in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie sie die Rolle und Bedeutung der Neuen Rechten und ihrer gesamten Strukturen sowohl in quantitativer wie auch qualitativer Hinsicht einschätzt;
2. welche Aktivitäten der „Identitären Bewegung Baden“ und „Identitären Bewegung Schwaben“ ihr für die Jahre 2020 und 2021 bekannt sind (bitte tabellarisch aufschlüsseln nach Ort, Datum, Art der Aktivität wie auch beispielsweise die Teilnahme an Demonstrationen, Zahl der Teilnehmenden und unter der Angabe, ob es dabei zu Ordnungswidrigkeiten oder Straftaten kam);
3. welche Kenntnisse ihr über die Zahl der Mitglieder, Aktivisten und Sympathisanten der beiden genannten Organisationen der „Identitäten Bewegung“ vorliegen;
4. wie das ideelle, personelle und organisatorische Verhältnis der vornehmlich auf Messengerdiensten wie Telegram und Instagram aktiven Kleinstgruppen „Aktiv Konstanz“, „Baden-Bande“, „Festung Ulm“, „Kessel Patrioten“ aus Stuttgart, „Pforzheim Revolte“, „Schwaben-Bande“ und „Teck Patrioten“ zur „Identitären Bewegung“ bzw. den beiden identitären Landesorganisationen ist;
5. welche nicht virtuellen Aktivitäten der sieben genannten und weiterer vergleichbarer Kleinstgruppen ihr für die Jahre 2020 und 2021 bekannt sind (bitte tabellarisch aufschlüsseln nach Ort, Datum, Art der Aktivität wie auch beispielsweise die Teilnahme an Demonstrationen, Zahl der Teilnehmenden und unter der Angabe, ob es dabei zu Ordnungswidrigkeiten oder Straftaten kam);

6. welche Rolle die neurechten Organisationen „Ein Prozent“ und die Zeitschrift „COMPACT“ bei den beiden Kampagnen „Werde Betriebsrat“ anlässlich der Betriebsratswahlen 2018 und 2022 spielten und spielen (bitte die dabei erzielten Betriebsratsmandate 2018 tabellarisch aufschlüsseln nach Wahlliste, Betrieb und Anzahl der erzielten Mandate);
7. welcher Art dabei die personellen und organisatorischen Kontakte von „Ein Prozent“ zu der in Stuttgart 2009 gegründeten Betriebsratsliste „Zentrum Automobil e. V.“ um den ehemaligen Bassisten und Gitarristen der neonazistischen Musikband „Noie Werte“ und weiteren Personen aus der rechtsextremistischen Szene bzw. neonazistischen Organisationen wie beispielsweise der durch das Bundesministerium des Inneren verbotenen „Wiking-Jugend“ in Baden-Württemberg sind;
8. welche weiteren Aktivitäten von „Ein Prozent“ ihr für die Jahre 2020 und 2021 bekannt sind (bitte tabellarisch aufschlüsseln nach Ort, Datum, Art der Aktivität wie auch beispielsweise die Teilnahme an Demonstrationen, Zahl der Teilnehmenden und unter der Angabe, ob es dabei zu Ordnungswidrigkeiten oder Straftaten kam);
9. welche Kenntnisse ihr über die Rolle der Neuen Rechten und der ihr zuzurechnenden oder nahestehenden Organisationsstrukturen, insbesondere die oben genannten, bei den anhaltenden und sich zunehmend radikalisierenden sogenannten Coronaprotesten vorliegen;
10. welche Kenntnisse sie über die Rolle des vom Landesamt für Verfassungsschutz im April 2021 in einer ausführlichen Stellungnahme zur Neuen Rechten aufgezählte „Institut für Staatspolitik“, dessen Gründer aus Baden-Württemberg stammt sowie des „Verlag Antaios“ und der Zeitschrift „Sezession“ in Baden-Württemberg auch mit Blick auf den formal aufgelösten „Flügel“ und die „Junge Alternative“ hat.

27.1.2022

Lede Abal, Hildenbrand, Cataltepe, Häffner,
Schwarz, Sckerl, Seimer, Sperling GRÜNE

Begründung

In den sich zunehmend radikalisierenden sogenannten Coronaprotesten nehmen regelmäßig Angehörige der Neuen Rechten teil. Insbesondere die identitäre Kleinstgruppe „Schwaben-Bande“ und andere Gruppen sowie Angehörige der „Identitären Bewegung“ tun sich dabei hervor.

So nahm in Stuttgart am 1. Dezember bei einer Demonstration gegen die Coronamaßnahmen neben anderen Rechtsextremisten auch eine Gruppe „Identitärer“ teil. Bei einer AfD-Kundgebung gegen die Coronamaßnahmen am 11. Dezember auf dem Stuttgarter Schillerplatz nahm neben anderen Rechtsextremisten, ehemaligen Angehörigen des formal aufgelösten AfD-„Flügel“ und Reichsbürger eine ca. dreißigköpfige Gruppe der „Schwaben-Bande“ teil, darunter auch ehemalige Angehörige des selbstaufgelösten „Nordwürttemberg Sturm“, die sich direkt im Anschluss an die Kundgebung auf einer Freitreppe des Neuen Schlosses für ein später veröffentlichtes Foto in ihrer Telegram- bzw. Instagram Gruppe aufstellte. Vier Personen dieser Gruppe wurden anschließend von der Polizei kontrolliert und deren Personalien aufgenommen.

In Heidelberg zeigte am 4. Dezember die „Schwaben-Bande“ ein großes, mutmaßlich homophobes Transparent gegen die Kampagne des Landes Baden-Württemberg „The Länd“, worüber im Nachgang auch das Landesamt für Verfassungsschutz informierte.

Zuvor versuchte die „Schwaben-Bande“ beim Christopher Street Day in Tübingen Ende Oktober mit einem kurzzeitig gezeigten Transparent auf dem Dach eines zum Kepler-Gymnasium gehörigen Gebäudes zu provozieren.

Dies sind exemplarisch einige Beispiele für Aktivitäten von Gruppen der Neuen Rechten in Baden-Württemberg aus den letzten Tagen und Wochen. Der Antrag soll systematisch über die Aktivitäten der Neuen Rechten in Baden-Württemberg aufklären.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 23. Februar 2022 Nr. IM4-0141.5-256 nimmt das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. wie sie die Rolle und Bedeutung der Neuen Rechten und ihrer gesamten Strukturen sowohl in quantitativer wie auch qualitativer Hinsicht einschätzt;

Zu 1.:

Das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg (LfV) versteht unter dem Begriff „Neue Rechte“ ein informelles Netzwerk, in dem rechtsextremistische bis nationalkonservative Kräfte zusammenwirken, um anhand unterschiedlicher Strategien teilweise antiliberalen und antidemokratischen Positionen in Gesellschaft und Politik durchzusetzen. Dabei sind rechtsextremistische Bezüge nicht immer offensichtlich. Diese ergeben sich häufig aus Verstößen gegen die Grundprinzipien des freiheitlichen Verfassungsstaates, namentlich die Garantie der Menschenwürde sowie das Rechtsstaats- und Demokratieprinzip.

Der Netzwerkcharakter der „Neuen Rechten“ zeigt sich insbesondere durch wechselseitige inhaltlich-strategische und finanzielle Unterstützung sowie Werbung und Mobilisierung für Veranstaltungen und gemeinsame Auftritte. Protagonisten des Netzwerks sind oftmals in und für verschiedene Zusammenschlüsse innerhalb der „Neuen Rechten“ aktiv und sorgen so für personelle und inhaltliche Schnittmengen.

Das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) rechnet der „Neuen Rechten“ im Verfassungsschutzbericht des Jahres 2020 die „Identitäre Bewegung Deutschland“ (IBD), das COMPACT-Magazin, das „Institut für Staatspolitik“ (IfS), den Verein „Ein Prozent“ sowie die extremistischen AfD-Teilstrukturen „Junge Alternative“ (JA) und den formell aufgelösten „Flügel“ zu (vgl. Bundesministerium des Innern und für Heimat: Verfassungsschutzbericht 2020, S. 74 ff.). Eigenständige Strukturen dieser Gruppen lassen sich in Baden-Württemberg jedoch nur im Hinblick auf die IBD und die extremistischen AfD-Teilstrukturen feststellen. Diese Strukturen umfassen im Land zusammen ein Personenpotenzial von etwa 310 Personen.

2. welche Aktivitäten der „Identitären Bewegung Baden“ und „Identitären Bewegung Schwaben“ ihr für die Jahre 2020 und 2021 bekannt sind (bitte tabellarisch aufschlüsseln nach Ort, Datum, Art der Aktivität wie auch beispielsweise die Teilnahme an Demonstrationen, Zahl der Teilnehmenden und unter der Angabe, ob es dabei zu Ordnungswidrigkeiten oder Straftaten kam);

Zu 2.:

Die rechtsextremistische IBD ist in Baden-Württemberg mit den Regionalgruppen „IB Schwaben“ und „IB Baden“ vertreten, die wiederum in mehrere Ortsgruppen (OG) untergliedert sind.

Die Auflistung der Aktivitäten ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Dabei ist Folgendes zu berücksichtigen:

Es ist davon auszugehen, dass nicht alle Aktionen der Regional- bzw. Ortsgruppen bekannt wurden. Im Übrigen erfolgt die Erhebung der Fallzahlen der politisch motivierten Kriminalität auf Grundlage des bundesweit einheitlich gestalteten Kriminalpolizeilichen Meldedienstes „Politisch Motivierte Kriminalität“ (KPMD-PMK). Eine Auswertung der Fallzahlen von Straftaten im Sinne der Anfrage ist nicht möglich, da entsprechend katalogisierte Themenfelder im KPMD-PMK nicht abgebildet werden.

Datum	Ort	Organisation	Art der Aktion	Zahl der Teilnehmenden
11.1.2020	Ulm (SWR-Studio)	IB Schwaben	Banneraktion	3
17.1.2020	Heidelberg (chem. US-Hospital)	IB (nicht bekannt, welche Unterorganisation)	Banneraktion	nicht bekannt (n.b.)
25.1.2020	Stuttgart	IB Schwaben	Banneraktion	12
12.2.2020	Stuttgart	IB OG Stuttgart	Flyeraktion	n.b.
6. bis 8.3.2020	Schloss Ebersberg	IB Schwaben	Aktivistenwochenende	ca. 25
8.3.2020	Stuttgart	IB Schwaben	Kundgebung	ca. 20
30.5.2020	Stuttgart (DGB-Zentrale)	IB Schwaben	Banneraktion	ca. 30
5.6.2020	Stuttgart (DGB-Zentrale)	IB Schwaben	Plakataktion	n.b.
13.6.2020	Ulm	IB Schwaben	Banneraktion	n.b.
27.6.2020	Stuttgart	IB Schwaben	Banneraktion	n.b.
6.7.2020	Stuttgart	IB Schwaben	Klebeaktion	n.b.
21.7.2020	Stuttgart	IB Schwaben	Klebeaktion	n.b.
21.7.2020	Stuttgart (Autobahnbrücke BAB 8)	n.b.	Banneraktion	n.b.
25.7.2020	Radolfzell	IB Schwaben	Informationsstand	n.b.
25.7.2020	Ulm	IB Schwaben	Informationsstand	n.b.
25.7.2020	Kirchheim unter Teck	IB Schwaben	Informationsstand	n.b.
25.7.2020	Geislingen an der Steige	IB Schwaben	Informationsstand	n.b.
25.7.2020	Lindau	IB Schwaben	Informationsstand	n.b.
25.7.2020	Friedrichshafen	IB Schwaben	Informationsstand	n.b.
25.7.2020	Ludwigsburg	IB Schwaben	Informationsstand	n.b.

Datum	Ort	Organisation	Art der Aktion	Zahl der Teilnehmenden
25.7.2020	Giengen an der Brenz	IB Schwaben	Informationsstand	n.b.
29.8.2020	Sindelfingen	IB Schwaben	Informationsstand	ca. 4
29.8.2020	Ehingen	IB Schwaben	Informationsstand	ca. 6
September 2020	Stuttgart	IB OG Stuttgart	Flyeraktion	n.b.
31.10.2020	Ulm	IB Schwaben	Banneraktion	4
4.11.2020	Ulm	IB OG Ulm	Banneraktion	n.b.
7.11.2020	Stuttgart	IB OG Stuttgart	Banneraktion	ca. 15
10.11.2020	Stuttgart	IB OG Stuttgart	Flyeraktion	n.b.
19.11.2020	Konstanz	IB OG Konstanz	Plakataktion	n.b.
15.1.2021	Stuttgart	IB OG Stuttgart	Klebeaktion	n.b.
17.1.2021	Stuttgart	IB OG Stuttgart	Plakataktion	n.b.
13.2.2021	Ulm	IB OG Ulm	Plakataktion	n.b.
21.2.2021	Ulm	IB OG Ulm	Banneraktion	n.b.
3.4.2021	Stuttgart	IB OG Stuttgart	Banneraktion/ Demoteilnahme	n.b.
20.4.2021	Stuttgart	IB OG Stuttgart	Klebeaktion	n.b.
9.5.2021	Stuttgart (DGB-Zentrale)	IB Schwaben/ OG Stuttgart	Banneraktion	ca. 7
10.7.2021	Würzburg	IB OG Stuttgart	Gedenkveranstal- tung	n.b.
30.10.2021	Tübingen	IB Schwaben	Banneraktion	ca. 5
1.12.2021	Stuttgart	IB Schwaben	Demoteilnahme	n.b.
4.12.2021	Heidelberg (chem. US-Hospital)	IB Schwaben	Banneraktion	n.b.
11.12.2021	Stuttgart	IB Schwaben	Demoteilnahme	n.b.
17.12.2021	Ulm	IB Schwaben	Demoteilnahme	ca. 5
18.12.2021	Pforzheim	„Pforzheim Revolve“	Demoteilnahme	ca. 10
19.12.2021	Nürnberg	IB Schwaben/ „Pforzheim Revolve“	Demoteilnahme	n.b.

3. welche Kenntnisse ihr über die Zahl der Mitglieder, Aktivisten und Sympathisanten der beiden genannten Organisationen der „Identitäten Bewegung“ vorliegen;

Zu 3.:

Der „Identitären Bewegung“ (IB) in Baden-Württemberg rechnet das LfV aktuell ca. 100 Personen zu.

4. wie das ideelle, personelle und organisatorische Verhältnis der vornehmlich auf Messengerdiensten wie Telegram und Instagram aktiven Kleinstgruppen „Aktiv Konstanz“, „Baden-Bande“, „Festung Ulm“, „Kessel Patrioten“ aus Stuttgart, „Pforzheim Revolte“, „Schwaben-Bande“ und „Teck Patrioten“ zur „Identitären Bewegung“ bzw. den beiden identitären Landesorganisationen ist;

Zu 4.:

Das LfV rechnet der „Identitären Bewegung“ in Baden-Württemberg aktuell die folgenden Online-Profile auf Instagram, Telegram und TikTok zu: „kessel_revolute“, „aktives_stuttgart“, „festung.ulm2.0“, „pforzheim_revolute“, „aktiv.konstanz“ und „wackre_schwaben“. Die Auftritte der IB im Internet sind derzeit sehr dynamisch, so würde die in der Fragestellung angeführte „Schwaben-Bande“ bereits zum Jahreswechsel in „wackre_schwaben“ und das Instagram-Profil „kessel_revolute“ Anfang 2022 in „aktives_stuttgart“ umbenannt.

Diese Entwicklung ist Teil einer angestrebten Strategieänderung innerhalb der gesamten deutschsprachigen IB. So will die Gruppierung fortan weniger transparent auftreten und ihre hierarchische Organisationsform aufbrechen. Hintergrund dafür sind neben dem Symbol-Verbot in Österreich im August 2021 auch das Verbot der Partnerorganisation „Génération identitaire“ in Frankreich im März 2021 sowie zahlreiche Sperrungen von Social-Media-Konten der IB. Lokale Gruppierungen sollen künftig eigenständiger handeln und auf anonymen Blogs über ihre Aktionen berichten. Derzeit sind zwei überregionale „Aktionsblogs“ für den deutschsprachigen Raum bekannt, die der IB zugerechnet werden können: die Internetseite „aktionsmelder.de“ (IB Deutschland) und die Seite „patrioten-in-bewegung.info“ (IB Österreich).

5. welche nicht virtuellen Aktivitäten der sieben genannten und weiterer vergleichbarer Kleinstgruppen ihr für die Jahre 2020 und 2021 bekannt sind (bitte tabellarisch aufschlüsseln nach Ort, Datum, Art der Aktivität wie auch beispielsweise die Teilnahme an Demonstrationen, Zahl der Teilnehmenden und unter der Angabe, ob es dabei zu Ordnungswidrigkeiten oder Straftaten kam);

Zu 5.:

Da das LfV die unter Ziffer 4 genannten Gruppen unmittelbar der IB zurechnet, verweisen wir, auch im Hinblick auf die Erhebung der Fallzahlen des KPMD-PMK, auf die Aufstellung zu Ziffer 2.

6. welche Rolle die neurechten Organisationen „Ein Prozent“ und die Zeitschrift „COMPACT“ bei den beiden Kampagnen „Werde Betriebsrat“ anlässlich der Betriebsratswahlen 2018 und 2022 spielten und spielen (bitte die dabei erzielten Betriebsratsmandate 2018 tabellarisch aufschlüsseln nach Wahlliste, Betrieb und Anzahl der erzielten Mandate);

Zu 6.:

Der Verein „Ein Prozent“ sowie das COMPACT-Magazin werden zwar vom BfV bearbeitet, es handelt sich aber mangels eigenständiger Strukturen in Baden-Württemberg nicht um Beobachtungsobjekte des LfV. Es ist jedoch bekannt, dass die Kampagne „Werde Betriebsrat“ von „Ein Prozent“ initiiert und vom COMPACT-Magazin unterstützt wurde.

Über die im Jahr 2018 bei den Betriebsratswahlen erzielten Betriebsratsmandate liegen der Landesregierung keine eigenen Erkenntnisse auf der Grundlage von amtlichen Daten vor.

7. welcher Art dabei die personellen und organisatorischen Kontakte von „Ein Prozent“ zu der in Stuttgart 2009 gegründeten Betriebsratsliste „Zentrum Automobil e. V.“ um den ehemaligen Bassisten und Gitarristen der neonazistischen Musikband „Noie Werte“ und weiteren Personen aus der rechtsextremistischen Szene bzw. neonazistischen Organisationen wie beispielsweise der durch das Bundesministerium des Inneren verbotenen „Wiking-Jugend“ in Baden-Württemberg sind;

Zu 7.:

Der Verein „Zentrum Automobil e. V.“ sowie „Ein Prozent“ sind keine Beobachtungsobjekte des LfV. Es ist jedoch bekannt, dass zwischen „Ein Prozent“ und „Zentrum Automobil e. V.“ personelle und organisatorische Verbindungen bestehen.

8. welche weiteren Aktivitäten von „Ein Prozent“ ihr für die Jahre 2020 und 2021 bekannt sind (bitte tabellarisch aufschlüsseln nach Ort, Datum, Art der Aktivität wie auch beispielsweise die Teilnahme an Demonstrationen, Zahl der Teilnehmenden und unter der Angabe, ob es dabei zu Ordnungswidrigkeiten oder Straftaten kam);

Zu 8.:

Hierzu liegen der Landesregierung keine eigenen Erkenntnisse vor.

9. welche Kenntnisse ihr über die Rolle der Neuen Rechten und der ihr zuzurechnenden oder nahestehenden Organisationsstrukturen, insbesondere die oben genannten, bei den anhaltenden und sich zunehmend radikalierenden sogenannten Coronaprotesten vorliegen;

Zu 9.:

Seitens der „Neuen Rechten“ sind zahlreiche Mobilisierungen und Teilnahmen in Zusammenhang mit Protestveranstaltungen gegen die Coronademonstrationen bekannt. In Baden-Württemberg sind in diesem Zusammenhang insbesondere die IB sowie die „Junge Alternative Baden-Württemberg“ (JA BW) aktiv.

Seit Ende 2021 werben Teile der IB in Baden-Württemberg vermehrt für die Teilnahme an Demonstrationen gegen die Coronaschutzmaßnahmen. Anhänger der IB nehmen auch an solchen Veranstaltungen teil, meldeten – nach aktuellem Kenntnisstand – aber keine entsprechenden Demonstrationen selbst an. Allerdings ist es IB-Aktivisten beispielsweise bei Montagsspaziergängen in Pforzheim bereits mehrmals gelungen, sich mit ihrem Banner an die Spitze eines Demonstrationzuges zu setzen.

Innerhalb der IB wird die eigene Rolle im Zusammenhang mit den Demonstrationen auf strategischer Ebene diskutiert. So brachte ein führender Protagonist der deutschsprachigen IB am 27. Januar 2022 in einem Artikel auf der Homepage „sezession.de“ eine ambivalente Haltung gegenüber der Beteiligung an den Demonstrationen zum Ausdruck. Dort argumentierte er, dass die Gegnerschaft zu den Coronamaßnahmen das eigentliche Ziel, nämlich die Propagierung eines angeblichen „Bevölkerungsaustausches“, nicht überlagern sollte. Ungeachtet dessen begrüßte er den Vertrauensverlust in die Demokratie, der in Teilen der Gesellschaft aufgrund des Coronathemas stattfindet.

Die aktuell propagierte Zurückhaltung spiegelt sich in den Aktivitäten der IB in Baden-Württemberg nicht wider. Dies kann auch mit einer wachsenden Eigenständigkeit regionaler IB-Gruppierungen zu tun haben, die zu beobachten ist, seitdem die IB aufgrund eines Strategiewechsels weniger stark hierarchisch organisiert ist. In der Gesamtschau ist zu erwarten, dass die IB weiterhin versucht, gezielt migrationskritische bis -feindliche Inhalte in das Coronaprotestgeschehen einzubringen. Beispiele dafür waren bereits Slogans wie „Heimatschutz statt Mundschutz“ oder „Kontrolliert die Grenze – nicht euer Volk“.

Mitglieder der JA BW sprechen sich bereits seit geraumer Zeit gegen staatliche Coronaschutzmaßnahmen aus. Seit Ende des Jahres 2021 nehmen zentrale Akteure der JA BW vermehrt an Demonstrationen und Kundgebungen teil, die sich gegen eine Impfpflicht richten. Hier treten sie entweder mit Redebeiträgen oder als Teilnehmende in Erscheinung. Auch Mobilisierungsaufrufe in sozialen Medien werden im Vorfeld breit gestreut. Einzelne Akteure der JA BW beteiligen sich zudem an regionalen Montags-Spaziergängen.

Das COMPACT-Magazin spricht sich gegen Coronaschutzmaßnahmen aus und unterstellt der Regierung in seiner Berichterstattung, mittels der Maßnahmen planmäßig an der Unterdrückung oder gar Ermordung der eigenen Bevölkerung zu arbeiten. Dies zeigt sich beispielsweise am Titel der Ausgabe 1/2022 „Impfdiktatur – Boostern bis zum Tod“. Durch verschiedene Kommunikationskanäle begleitet und unterstützt das COMPACT-Magazin Teile des sehr heterogenen Protestgeschehens.

Nach österreichischem Vorbild hat sich Anfang Dezember 2021 auch in Deutschland eine Kampagne zum „Impfstreik“ formiert. Träger des Bündnisses sind neben anderen das COMPACT-Magazin und PI-News. Das LfV ordnet diesen Zusammenschluss als strategisches Novum ein. Erstmals versucht sich ein bundesweites Bündnis unter maßgeblicher Beteiligung rechtsextremistischer Gruppierungen an die Spitze der Bewegung gegen die Coronaschutzmaßnahmen zu stellen. Die Initiative verfolgt das Ansinnen, Gleichgesinnte bundesweit miteinander zu vernetzen.

10. welche Kenntnisse sie über die Rolle des vom Landesamt für Verfassungsschutz im April 2021 in einer ausführlichen Stellungnahme zur Neuen Rechten aufgezählte „Institut für Staatspolitik“, dessen Gründer aus Baden-Württemberg stammt sowie des „Verlag Antaios“ und der Zeitschrift „Sezession“ in Baden-Württemberg auch mit Blick auf den formal aufgelösten „Flügel“ und die „Junge Alternative“ hat.

Zu 10.:

Das „Institut für Staatspolitik“ (IfS) und der Verlag Antaios verfügen über keine eigenständigen Strukturen in Baden-Württemberg. In Hinblick auf das IfS sind einzelne Kontakte ins Bundesland bekannt geworden. So nahmen Personen aus Baden-Württemberg an Veranstaltungen des IfS teil. Die JA BW mietete außerdem die Stadthalle in Kehl an, um dort mit dem IfS vom 20. bis 22. August 2021 eine „Sommerakademie“ durchzuführen. Die Veranstaltung wurde allerdings im Vorfeld abgesagt und nicht öffentlich beworben. Es ist außerdem davon auszugehen, dass Publikationen des IfS bzw. des Antaios-Verlags sowie die Zeitschrift „Sezession“ von Personen auch aus der rechtsextremistischen Szene in Baden-Württemberg gelesen und zur politischen Meinungsbildung genutzt werden.

Strobl

Minister des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen